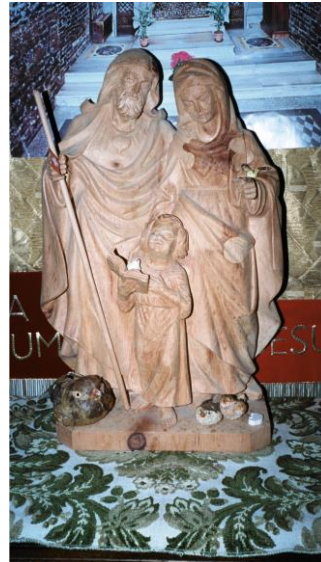


Das Heilige Ehesakrament



Sitz der Marianischen Kirche
Steig 9
9220 Bischofszell
Switzerland
www.marianischekirche.ch

Ritus und Gebete des heiligen Ehesakramentes

Ritus der Trauung

Das Sakrament der heiligen Eheschliessung

Die Ehe ist ein Abbild der Vereinigung Christi mit Seiner Braut-Kirche. Geschlossen wird sie durch den gegenseitigen Konsens der Eheleute. Das Gut der Ehe ist ein dreifaches: nämlich die Erhaltung des Menschengeschlechtes und die Erziehung der Kinder zum Dienste Gottes; dann die gegenseitige Treue, zu der die Ehegatten verpflichtet sind; und endlich die unmittelbare Wirkung des Sakramentes selbst, nämlich die Unauflöslichkeit der Ehe. Diese ist ein Abbild jener unauflöselichen Verbindung zwischen Christus und Seiner Braut-Kirche. Wer in Kraft dieses Sakramentes keusch und rein lebt, erlangt sein Heil. In lässlichen Sünden können sich die Eheleute verstricken, wenn sie sich allzusehr von ihrer Begierlichkeit hinreissen lassen. Öftere Beichte und Besuch der heiligen Messe geben ihnen die Kraft, nach dem heiligsten Willen Adonai-Jesus zu leben.

«Der Ehebund, durch den Mann und Frau unter sich die Gemeinschaft des ganzen Lebens begründen, welche durch ihre natürliche Eigenart auf das Wohl der Ehegatten und die Zeugung und die Erziehung von Nachkommenschaft hingeeordnet ist, wurde zwischen Getauften von Christus dem Herrn zur Würde eines Sakramentes erhoben. Deshalb kann es zwischen Getauften keinen gültigen Ehevertrag geben, ohne dass er zugleich Sakrament ist.»

«Die Wesenseigenschaften der Ehe sind die Einheit und die Unauflöslichkeit.»

«Die Ehe kommt durch den Konsens der Partner zustande, der zwischen rechtlich dazu befähigten Personen in rechtmässiger Weise kundgetan wird. Der Konsens kann durch keine menschliche Macht ersetzt werden.»

«Der Ehebund wird geschlossen von einem Mann und einer Frau, die getauft und die frei sind, die Ehe zu schliessen, und die ihren Konsens freiwillig äussern. Frei sein heisst: unter keinem Zwang stehen; nicht durch ein Natur- oder Kirchengesetz gehindert sein.»

«Die Ehe von Christen, auch wenn nur ein Partner christlich ist, richtet sich nicht allein nach dem göttlichen, sondern auch nach dem kirchlichen Recht.»

«Damit die Brautleute das Sakrament der Ehe fruchtbringend empfangen, wird ihnen dringend empfohlen, zur Beichte und zur Kommunion zu gehen.»

«Bevor die Ehe geschlossen wird, muss feststehen, dass der gültigen und erlaubten Eheschliessung nichts im Wege steht.»

«Aus einer gültigen Ehe entsteht zwischen den Ehegatten ein Band, das seiner Natur nach lebenslang und ausschliesslich ist; in einer christlichen Ehe werden zudem die Ehegatten durch ein besonderes Sakrament gestärkt und gleichsam geweiht für die Pflichten und die Würde ihres Standes.»

«Die Eltern haben die sehr strenge Pflicht und das erstrangige Recht, nach Kräften sowohl für die leibliche, soziale und kulturelle als auch für die sittliche und religiöse Erziehung der Kinder zu sorgen.»

1. Vorzubereiten sind: Chorhemd und weisse Stola, oder auch ein weisser Chormantel, ein kleines Tablett für die Ringe, Weihwasser mit Aspergill, Rituale, Gewänder für die Ministranten, vor dem Altar eine Kniebank und Sedilien für das Brautpaar.

2. Bräutigam und Braut werden von den Eltern oder von Freunden ehrenvoll zum Altar geleitet, an dem die Trauung gehalten wird. Der Priester schreitet zu den Stufen des Altares, und während alle übrigen knien, beginnt er stehend und zum Altar gewendet:

Pr/ † Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

V/ Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Pr/ Herr, erhöre mein Gebet.

V/ Und lass mein Rufen zu Dir kommen.

Pr/ Der Herr sei mit euch.

V/ Und mit deinem Geiste.

Pr/ Lasset uns beten.

Wir bitten Dich, o Herr, komm unserem Handeln durch Deine Eingebung zuvor und begleite es mit Deiner Hilfe, auf dass all unser Beten und Tun stets von Dir seinen Anfang nehme und durch Dich seine Vollendung finde. Durch Christus, unsern Herrn.

V/ Sankt Amen.

An dieser Stelle kann eine Ansprache gehalten werden.

Danach erheben sich alle.

Segnung der Ringe

3. Ein Ministrant bringt auf einem kleinen Tablett die Ringe, die der Priester dann segnet, wobei er dem Brautpaar zugewandt steht.

Pr/ † Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

V/ Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Pr/ Herr, erhöre mein Gebet.

V/ Und lass mein Rufen zu Dir kommen.

Pr/ Der Herr sei mit euch.

V/ Und mit deinem Geiste.

Pr/ Lasset uns beten.

Segne † Du, o Herr, diese Ringe, die wir in Deinem Namen † segnen, auf dass die sie tragen einander die Treue wahren, in Deinem Frieden und in Deinem Willen bleiben und allezeit einander lieben. Durch Christus, unsern Herrn.

V/ Sankt Amen.

Oder wahlweise die folgende Oration:

Pr/ Lasset uns beten.

O Schöpfer und Erhalter des Menschengeschlechtes, Spender geistlicher Gnade, Gewährer ewigen Heils: Du, Herr, giesse aus Deinen † Segen über diese Ringe, auf dass die sie tragen gewappnet seien mit des Himmels starkem Schutz zum ewigen Leben. Durch Christus, unsern Herrn.

V/ Sankt Amen.

Dann besprengt der Priester die Ringe mit Weihwasser.

Befragung

4. Nun treten die Trauzeugen hinzu, und der Priester fragt zunächst den Bräutigam:

Pr/ **N.**, ich frage dich: Hast du vor Gott dein Gewissen geprüft, und bist du frei und ungezwungen hierhergekommen, mit dieser deiner Braut die Ehe einzugehen?

Bräutigam: Ja.

Pr/ Bist du gewillt, deine künftige Gattin zu lieben, zu ehren und ihr die Treue zu halten, bis der Tod euch scheidet?

Bräutigam: Ja.

Pr/ Bist du bereit, die Kinder, die Gott euch schenken will, aus seiner Hand anzunehmen und zu erziehen, wie es die Pflicht eines christlichen Vaters ist?

Bräutigam: Ja.

Danach befragt der Priester auch die Braut:

Pr/ **N.**, ich frage auch dich: Hast du vor Gott dein Gewissen geprüft, und bist du frei und ungezwungen hierhergekommen, mit diesem deinem Bräutigam die Ehe einzugehen?

Braut: Ja.

Pr/ Bist du gewillt, deinen künftigen Gatten zu lieben, zu ehren und ihr die Treue zu halten, bis der Tod euch scheidet?

Braut: Ja.

Pr/ Bist du bereit, die Kinder, die Gott euch schenken will, aus seiner Hand anzunehmen und zu erziehen, wie es die Pflicht einer christlichen Mutter ist?

Braut: Ja.

Übergabe der Ringe

5. Priester:

Da ihr also beide zu einer wahren christlichen Ehe entschlossen seid, so steckt einander den Ring der Treue an und sprecht mir nach.

Der Bräutigam empfängt den Ring für die Braut aus der Hand des Priesters, steckt ihn auf den Ringfinger der Braut und spricht dabei dem Priester nach:

Im Namen des Vaters – und des Sohnes – und des Heiligen Geistes: Trage diesen Ring als Zeichen deiner Treue.

Ebenso empfängt die Braut den Ring für den Bräutigam aus der Hand des Priesters, steckt ihn an den Ringfinger des Bräutigams und spricht dem Priester nach:

Im Namen des Vaters – und des Sohnes – und des Heiligen Geistes: Trage diesen Ring als Zeichen deiner Treue.

Eheschliessung

6. Priester:

Nun schliesst den Bund heiliger Ehe. Reicht einander die rechte Hand – Der Priester umgibt beide Hände mit der Stola.- und sprecht mir nach.

Bräutigam: Vor Gottes Angesicht – nehme ich dich, **N.**, - zu meiner Ehefrau.

Braut: Vor Gottes Angesicht – nehme ich dich, **N.**, zu meinem Ehemann.

Bestätigung

7. Dann spricht der Priester:

Im Namen der Kirche bestätige ich den Bund, den ihr geschlossen habt, und segne ihn: Im Namen des Vaters † und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

V/ Sankt Amen.

Euch aber, die ihr hier gegenwärtig seid, nehme ich zu Zeugen dieses heiligen Bundes. Was Gott verbunden hat, soll der Mensch nicht trennen.

Der Priester nimmt die Stola zurück und die Brautleute knien nieder.

Segen Psalm 127

Selig alle, die fürchten den Herrn, die wandeln auf seinen Wegen.

Denn was deine Hände erarbeitet, wirst du geniessen; selig bist du, und gut wird es dir gehen.

Deine Frau gleicht einem üppigen Weinstock an den Wänden deines Hauses.

Deine Söhne sind wie junge Ölbäume rings um deinen Tisch.

Siehe, so wird der Mensch gesegnet, der den Herrn fürchtet.

Es segne dich der Herr von Sion aus, und schauen sollst du die Güter Jerusalems alle Tage deines Lebens.

Und sehen sollst du die Kinder deiner Kinder, den Frieden über Israel.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

V/ Sankt Amen.

Pr/ Herr, erbarme Dich.

V/ Christus, erbarme Dich.

Herr, erbarme Dich.

Pr/ Vater unser

Man betet still weiter bis:

Und lass uns in der Versuchung nicht unterliegen.

V/ Sondern erlöse uns von dem Bösen.

Pr/ Deinen Dienern gewähre Heil.

V/ Die auf Dich hoffen, mein Gott.

Pr/ Sende ihnen Hilfe, o Herr, vom Heiligtum.

V/ Und vom Sion her beschütze sie.

Pr/ Herr, erhöre mein Gebet.

V/ Und lass mein Rufen zu Dir kommen.

Pr/ Der Herr sei mit euch.

V/ Und mit deinem Geiste.

Pr/ Lasset uns beten.

Allmächtiger ewiger Gott, der Du unsere Stammeltern Adam und Eva durch Deine Macht erschaffen und zum heiligen Bund vereinigt hat, heilige Deine Diener an Leib und Seele und segne † sie. Lass sie eins sein in der Gemeinschaft wahrer Liebe. Durch Christus, unsern Herrn.

V/ Sankt Amen.

9. Der Priester erhebt die Hände und streckt sie zum Segen über das Brautpaar aus, wobei das Buch von einem Ministranten gehalten wird.

Es segne euch der allmächtige Gott durch das Wort seines Mundes und vereine eure Herzen durch das unvergängliche Band reiner Liebe.

V/ Sankt Amen.

Seid gesegnet in euren Kindern, und die Liebe, die ihr ihnen erweist, sollen sie euch hundertfältig vergelten.

V/ Sankt Amen.

Der Friede Christi wohne allezeit in euren Herzen und in eurem Hause. Wahre Freunde mögen euch in Freude und Leid zur Seite stehen. Wer in Not ist, finde bei euch Trost und Hilfe, und der Segen, der den Barmherzigen verheissen ist, komme reich über euer Haus.

V/ Sankt Amen.

Gesegnet sei eure Arbeit, und ihre Frucht bleibe euch erhalten. Die Sorge soll euch nicht quälen, noch die Lust des Irdischen euch verführen, sondern euer Herz gedenke allezeit der Schätze, welche bleiben zum ewigen Leben.

V/ Sankt Amen.

Der Herr führe euch zu hohen Jahren und schenke euch die Ernte des Lebens. Und nachdem ihr seinem Reiche in Treue gedient, nehme er euch auf in seine ewige Herrlichkeit.

Nun faltet der Priester die Hände.

Durch unsern Herrn Jesus Christus, seinen Sohn, der mit ihm lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V/ Sankt Amen.

10. Wenn nun keine heilige Messe folgt, entlässt der Priester das Brautpaar, indem er spricht:

Gehet in Frieden, und der Herr sei allezeit mit euch.

V/ Sankt Amen.

Falls das Brautpaar auch feierlich in der heiligen Messe gesegnet werden soll, zelebriert nun der Priester die Messe für Braut und Bräutigam, wie sie die Marianische Kirche vorschreibt, wobei er die dort angegebenen Regeln beachtet.

11. Wenn das Brautpaar nicht die heilige Messe besucht, spricht der Priester nach dem Psalm 127 und den dazugehörenden Versikeln wie oben bei Nr. 8 nur die folgende Oration:

Pr/ Lasset uns beten.

Wir bitten Dich, o Herr, strecke aus über Deine Gläubigen vom Himmel her Deine Hand und gewähre ihnen Deine Hilfe, auf dass sie Dich mit ganzem Herzen suchen und erlangen, um was sie geziemend bitten. Durch Christus, unsern Herrn.

V/ Sankt Amen.

Danach entlässt der Priester das Brautpaar wie oben bei Nr. 10.

Brautsegen in der Heiligen Messe

Unmittelbar nach dem Vater unser, vor dem «Erlöse uns», betet der Priester, auf der Epistelseite stehend, zum Brautpaar hingewandt, über die vor dem Altar knienden Brautleute die beiden folgenden Orationen:

Pr/ Lasset uns beten.

Sei gnädig, Herr, unserem Flehen und stehe der Einrichtung, durch die Du die Mehrung des Menschengeschlechts geordnet hast, gütig bei, damit, was durch Dich verbunden wird, durch Deine Hilfe bewahrt werde. Durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V/ Sankt Amen.

Pr/ Lasset uns beten.

Gott, der Du durch die Macht Deiner Stärke alles aus dem Nichts erschaffen hast; der Du, nachdem die Anfänge von allem geordnet waren, für den Mann, der nach dem Bild Gottes erschaffen ist, die Hilfe der Frau so untrennbar begründet hast, dass Du dem Leib der Frau seinen Ursprung im Fleisch des Mannes gegeben und so gelehrt hast, dass, was Du aus einem einsetzen wolltest, niemals getrennt werden darf; Gott, der Du die eheliche Vereinigung durch ein so vorzügliches Mysterium geheiligt hast, dass Du das Geheimnis Christi und der Kirche im ehelichen Bund vorausbezeichnet hast; Gott, durch den die Frau mit dem Mann verbunden wird und durch den der ursprünglich begründeten Gemeinschaft jener Segen geschenkt wird, der allein weder durch die Strafe der Ursünde noch durch das Gericht der Sintflut hinweggenommen wurde: Schaue gnädig auf diese Deine Magd, die, um sich in der ehelichen Gemeinschaft zu verbinden, danach verlangt, durch Deinen Schutz gestärkt zu werden. Es ruhe auf ihr das Joch der Liebe und des Friedens: Treu und keusch sei sie vermählt in Christus, und sie bleibe eine Nachahmerin heiliger Frauen: Ihrem Mann sei sie liebenswert wie Rachel, sie sei weise wie Rebekka, hochbetagt und treu wie Sarah. Auf keiner ihrer Taten soll jener Urheber der Treulosigkeit je Anspruch erheben. Sie bleibe vereint dem Glauben und den Geboten. Einem Ehebett verbunden, fliehe sie unerlaubte Kontakte. Sie festige ihre Schwachheit mit der Kraft der Disziplin. Ihre Sittsamkeit sei würdevoll, ihr Anstand ehrbar, gebildet in himmlischen Lehren. Sie sei fruchtbar in ihrer Nachkommenschaft, bewährt und unschuldig, und sie gelange zur Ruhe der Heiligen und zum himmlischen Reich. Und beide mögen schauen die Kinder ihrer Kinder bis ins dritte und vierte Geschlecht, und sie mögen zum ersehnten Alter gelangen. Durch ihn, unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V/ Sankt Amen.

Danach wendet der Priester wieder zur Mitte des Altares und fährt fort mit dem «Erlöse uns». Nachdem der Priester das kostbare Blut kommuniziert hat, reicht er auch dem Brautpaar die heilige Kommunion.

Nach der Entlassung aber vor dem Schlussegen betet der Priester über die Brautleute:

Der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs sei mit euch, und er selbst erfülle an euch seinen Segen, so dass ihr die Kinder eurer Kinder seht bis ins dritte und vierte Geschlecht und danach das ewige Leben besitzt ohne Ende durch die Gnade unsres Herrn Jesus Christus, der mit dem Vater und dem Heiligen Geiste lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V/ Sankt Amen.

Der Priester ermahne die Brautleute ernsthaft, einander die Treue zu wahren, keusch zu leben, und dass der Mann die Frau und die Frau den Mann liebe, und dass sie in der Gottesfurcht bleiben.

Schliesslich besprengt der Priester das Brautpaar mit Weihwasser, betet das letzte Bittgebet zur Heiligsten Dreifaltigkeit, gibt den Segen und liest das Schlussevangelium.